

Wie hast du den Vorlesewettbewerb erlebt?

Eva: Okay, hier ist meine erste Frage: **Musstest du viel für den Wettbewerb üben?**

Jule: Also ja, ich hab relativ viel geübt. In der Familie, also mit meinen Eltern, Geschwistern und Großeltern, aber ich habe mich auch mit Frau Müller-Dierks, die den Vorlesewettbewerb hier in der Schule veranstaltet, getroffen, meistens im Reli-Unterricht, und habe dann mit ihr geübt.

Martha: **War das anstrengend?**

Jule: Nein, eigentlich nicht. Hat Spaß gemacht.

Eva: **Und was hast du vorgelesen?**

Jule: Ich habe von Jungs, aus dem Buch "Jungs verstehen das nicht!" von Emma Flint vorgelesen an der Stelle, wo die Hauptfigur gerade ihrer Englischlehrerin aus Versehen Sonnenmilch ins Auge gespritzt hat.

Eva: **Und worum ging es in dem Fremdtext, den ihr vorlesen musstet?**

Jule: Das war so ein Buch, da ging es um ein Mädchen, das aufs Land zieht. Und das findet so ein altes Haus. Darin wohnt eine Frau mit ihrem Neffen und die ist irgendwie ganz verrückt.

Eva: **Okay, und gab es Preise?**

Jule: Ja. Also zum einen das Buch, und zum anderen hat der erste Platz (also habe ich) dann noch ein Buch dazu gekriegt.

Eva: **Und freust du dich auch schon auf die nächste Runde des Vorlesewettbewerbs?**

Jule: Ja, also ich muss jetzt erst mal noch mein Buch durchlesen, damit ich mit dem nächsten Buch anfangen kann, um zu gucken, ob da Vorlesestellen drin sind, und sonst gucke ich noch mal meine schon gelesenen Bücher durch, und bereite ich mich vor.

Martha: **Hat es Spaß gemacht?**

Jule: Ja, also ich war sehr aufgeregt, aber es war trotzdem auch cool. Ich habe ein paar alte Bekannte wiedergetroffen, von anderen Schulen. Hat das Spaß gemacht? Ja.

Frau H.: **Wo hat der Stadtentscheid denn überhaupt stattgefunden und war es ungewohnt, vor einem neuen fremden Publikum zu lesen?**

Jule: Also, das war in der Bürgerwache am Siegfriedplatz. Ja, da waren dann halt jetzt nicht wie in der Schulrunde alle 6. Klassen von allen Schulen da, das wäre auch ein bisschen viel gewesen, sondern ich glaube jeder konnte höchstens vier Personen mitnehmen, und dann waren da so ungefähr 40 Leute.

Frau H.: **Und von wo stammten die anderen Gewinnerinnen und Gewinner, wo hatten die vorher alle gewonnen?**

Jule: Die hatten alle bei sich in der Schule gewonnen. Es gab also einmal den Kreisentscheid Bielefeld, und wo ich war, den Stadtentscheid. Und es gab noch einen zweiten, da waren dann neun Leute dabei aus verschiedenen Schulen und jetzt da, wo ich war, waren 14 Leute insgesamt. So ein bisschen mehr.

Martha: **Wie fandest du den Text, der fremd war? Also fandest du ihn schön?**

Jule: Der war schon spannend. Und ja, es waren aber halt, weil das ein amerikanisches Buch ist, ein bisschen schwierige Wörter drin, wie „Greenville“ zum Beispiel, oder der Name „Kate“. Und ja.

Eva: **Und fandest du diese Runde schwieriger oder die Schulrunde?**

Jule: Das kann man, glaube ich, so gar nicht sagen, weil es beides relativ schwer war. Und es gab überall ziemlich große Konkurrenz. Wo es mich auch nicht gewundert hätte, wenn die jetzt auch auf dem zweiten Platz gewesen wären, denn der wurde beim Stadtentscheid nicht gesagt, da wurde nur der erste Platz gesagt. Ich glaube, es war beides tatsächlich gleich schwer.

Frau H.: **Musste man den Fremdtext eigentlich ohne einmal vorher zu lesen vortragen, also ganz spontan, oder durfte man ihn einmal vorher üben?**

Jule: Wir haben den Text gekriegt, wir saßen dann immer zu dritt vorne. Und dann waren Abschnitte schon mit Namen markiert, dann hat man den Text gekriegt und musste auch tatsächlich direkt vorlesen. Und wenn man dann mit seinem Abschnitt fertig war, wurde der Text weitergegeben. Man hatte relativ wenig Zeit. [...]

